

26.01.2022

Aktive Liegenschaftspolitik Ja, aber bitte nicht so!

Die Fraktion der Freien Wähler fordert seit Jahren, dass die Stadt eigene Grundstücke entwickeln soll, um sie dem Wohnungsbau zuzuführen. „Sogar die Gründung einer städtischen Baugenossenschaft wurde von uns vorgeschlagen, um den Eigenbestand an Wohnungen zu erhöhen“, sagt der Fraktionsvorsitzende Dr. Johannes Gröger. Die Stadt sollte also aktiv werden, wenn es darum geht zukunftsorientiert Grundstücke zu erwerben und zu entwickeln.

Hierfür wurde vor drei Jahren das Referat für bezahlbares Wohnen geschaffen, das u.a. die Aufgabe hat, bisher ungenutzte und in der Zukunft als wahrscheinlich zu befindende Bauflächen ausfindig zu machen und für die Stadt zu erwerben. Immer häufiger kann man sich jedoch des Eindrucks nicht verwehren, dass die Stadt selbst nicht aktiv ist, sondern sich die aktive Grundstücksbeschaffung von Freien Bauträgern zu Eigen macht und dann zugreift.

„Damit werden jedoch namhafte Bauträger verprellt, denen es in - zum Teil jahrelangen - Verhandlungen und erheblichem Planungsaufwand gelungen ist, Grundstückskäufe zu tätigen“, ist sich Stadträtin Gerlinde Schrempp sicher. Quasi auf der Zielgerade kommt die Stadt und übt, wie jüngst in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses für ein Grundstück in St. Georgen mitgeteilt und vom Gemeinderat beschlossen, ihr Vorkaufsrecht aus.

Dies mag in Einzelfällen durchaus sinnvoll sein, kann jedoch eigene Anstrengungen der Stadt, Grundstücke zu erwerben, nicht ersetzen. Schlimmer noch: Ohne die in Freiburg ansässigen Bauunternehmen wird Freiburg weder den neuen Stadtteil Dietenbach bebauen, geschweige denn die Wohnungsnot wirksam bekämpfen können.

Mit der Vorgehensweise der Verwaltung werden Bauunternehmen aus der Stadt getrieben, weil sie das Gefühl haben, unerwünscht zu sein und um den Lohn ihrer Arbeit betrogen zu werden. Das führt zu noch weniger Wohnungsbau, wie man aktuell bereits feststellen kann, einer weiteren Verteuerung der Mieten und zu steigender Wohnungsnot. Das Umland profitiert davon, der Pendlerverkehr nimmt zu.

„Aktive Wohnungsbaupolitik, aber auch aktive Liegenschaftspolitik sieht anders aus, denn es beinhaltet das Wort aktiv, anstatt sich darauf zu beschränken die gereiften Früchte von fremden Bäumen zu pflücken“, so der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Kai Vesper. Die Verwaltungsspitze, aber auch der Gemeinderat ist in der Pflicht eine echte Wende der Wohnungsbaupolitik in Freiburg in Angriff zu nehmen und nicht nur eine Neiddebatte zu führen.

Pressekontakt:

Stadtratsfraktion Freie Wähler Freiburg
Fraktionsgeschäftsführerin: Barbara Meyer
Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg

Telefon: 0761-201.1850
E-Mail: fraktion@freie-waehler-freiburg.de
www.fraktion-freie-waehler-freiburg.de